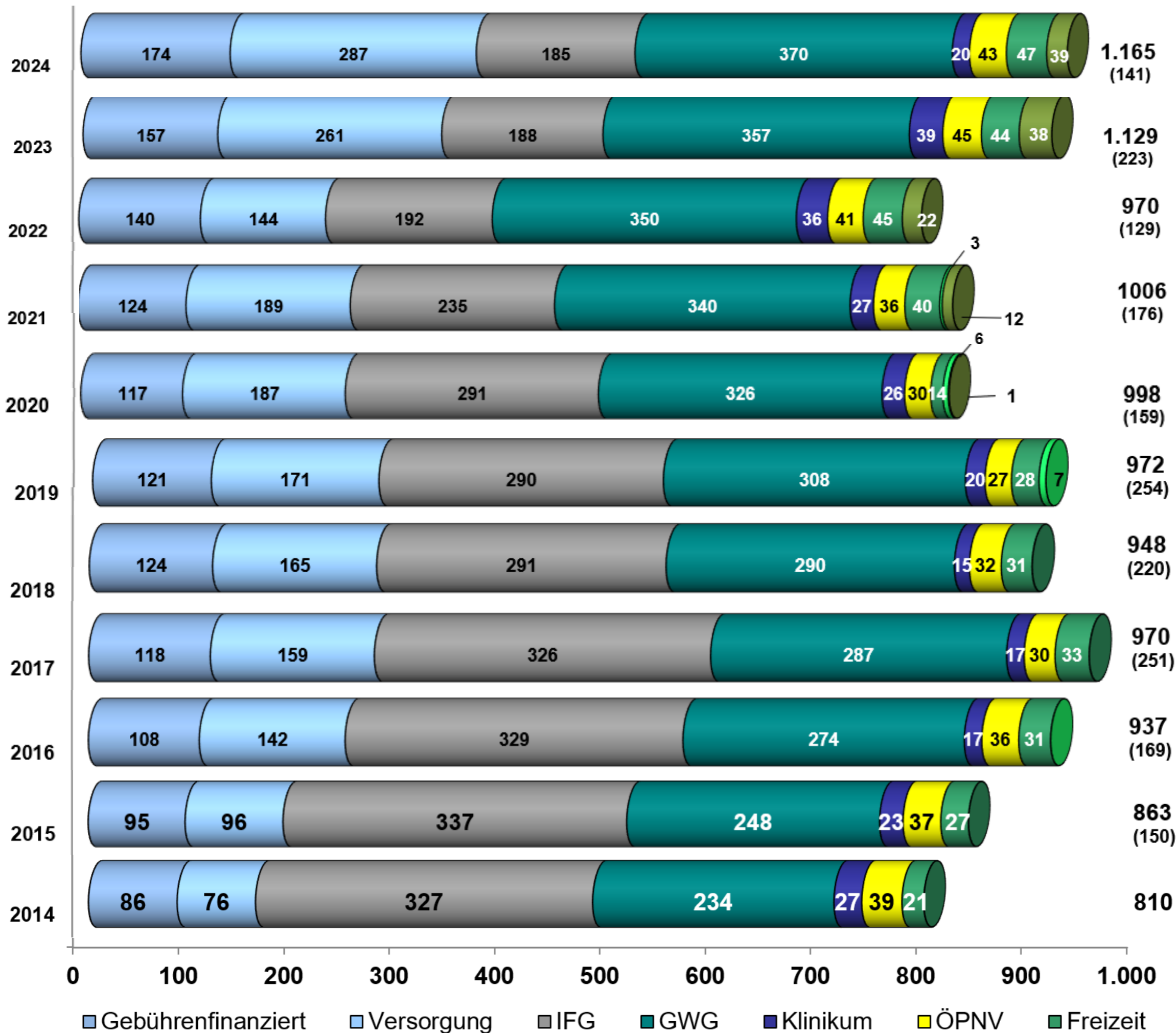


## Die wesentlichen Kenngrößen der städtischen Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

Beteiligungen der Stadt Ingolstadt		2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Investitionen	Mio. EUR	158	242	161	178	165	151	119	122	185	148	131
Gesamtvermögen	Mio. EUR	2.229	2.164	1.973	1.949	1.905	1.831	1.753	1.726	1.664	1.548	1.465
Eigenmittel	Mio. EUR	811	765	749	736	723	685	628	584	551	519	500
Anteil am Gesamtvermögen	%	36%	35%	38%	38%	38%	37%	36%	34%	33%	33%	34%
Kreditvolumen	Mio. EUR	1.165	1.129	970	1.006	998	972	948	970	937	863	810
Anteil am Gesamtvermögen	%	52%	52%	49%	52%	52%	53%	54%	56%	56%	56%	55%
davon bereit gestellt durch die Stadt Ingolstadt	Mio. EUR	141	223	129	176	159	254	220	251	169	150	190
davon nicht rentierliche Schulden	Mio. EUR	90	89	78	70	50	62	63	63	67	66	60

# Die Kreditaufnahmen haben sich wie folgt entwickelt:

Kreditanspruchnahme in Mio. EUR  
(davon von Stadt IN)



■ Gebührenfinanziert  
 ■ Versorgung  
 ■ IFG  
 ■ GWG  
 ■ Klinikum  
 ■ ÖPNV  
 ■ Freizeit

**2014**

<b>Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Ingolstadt</b> (ohne Sparkasse und kameralkommunale Zweckverbände)	<b>Investitionen in TEUR</b>	<b>Bilanzsumme in TEUR</b>	<b>Kredite in TEUR</b>
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	24.098	285.057	86.200
BioIN GmbH	64	9.207	7.403
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	5.034	134.893	18.900
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH	13.062	114.988	42.965
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	5.794	39.571	7.449
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	2.817	53.347	21.400
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	4.087	31.648	20.762
Stadtbus Ingolstadt GmbH	2.067	25.286	18.300
COM-IN Telekommunikations GmbH	15.625	50.522	19.202
Konsolidierung	-8.958	-236.440	-20.303
<b>Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR</b>	<b>63.690</b>	<b>508.079</b>	<b>222.278</b>
<b>ZV Müllverwertungsanlage</b> Eigenkapitalanteil der Stadt Ingolstadt		<b>9.553</b>	
IFG Ingolstadt AöR	25.380	365.228	326.658
Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH	25	1.808	1.397
IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs/Verwaltung GmbH	0	72	0
in-arbeit GmbH	4	516	0
Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH	23	1.191	939
Konsolidierung	0	-4.026	-2.336
<b>Unternehmensverbund IFG Ingolstadt AöR</b>	<b>25.432</b>	<b>364.789</b>	<b>326.658</b>
<b>Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH</b>	<b>25.848</b>	<b>330.747</b>	<b>233.892</b>
<b>Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH</b>	<b>0</b>	<b>327</b>	<b>0</b>
<b>Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH</b>	<b>0</b>	<b>85</b>	<b>0</b>
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	888	97.090	2.488
Klinikum Ingolstadt GmbH	12.277	214.350	27.089
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	13	2.138	0
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	40	1.203	2.450
Konsolidierung	0	-67.418	-8.426
Konzernabschluss Krankenhauszweckverband	13.218	247.363	23.601
Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	19	210	0
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	0	261	0
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH	33	1.233	1.010
Betreiber-Gesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	3.119	4.231	4.060
Konsolidierung	0	-1.931	-1.720
<b>Unternehmensverbund Klinikum Ingolstadt</b>	<b>16.389</b>	<b>251.367</b>	<b>26.951</b>
<b>Gesamt</b>	<b>131.359</b>	<b>1.464.947</b>	<b>809.779</b>

Die kommunalen Unternehmen haben in 2014 ihre **Kreditinanspruchnahme** investitionsbedingt leicht um 17 Mio. EUR auf 810 Mio. EUR erhöht.

Für die Wasserversorgung, die Abwasser- und Abfallentsorgung werden kostendeckende **Gebühren** erhoben, mit denen die zur **Finanzierung** der Investitionen aufgenommenen Kredite getilgt werden. Der Kreditbedarf ging infolge der Einlagen der Stadt um 3 Mio. EUR auf 86 Mio. EUR zurück.

Im Bereich der **Versorgung** ist der Ausbau der Strom- und Gasnetze, deren kostenorientierte Nutzungsentgelte staatlich reguliert sind, kreditfinanziert. Im Bereich der Wärmeversorgung hingegen müssen die kreditfinanzierten Investitionen - im Vergleich zu anderen Energieträgern - über wettbewerbsfähige Preise am Markt verdient werden. Auch die Windparkbeteiligungen wurden kreditfinanziert für 7,5 Mio. EUR erworben. Über die Ausschüttungen müssen die Tilgungen finanziert werden. Bis Ende 2014 stieg die Kreditaufnahme für den Glasfaserausbau auf rund 19 Mio. EUR. Dadurch stieg die Gesamtkreditaufnahme im Bereich Versorgung in 2014 um 6 Mio. EUR auf 76 Mio. EUR.

Die Verschuldung der **IFG** stieg in 2014 um 6 Mio. EUR auf 327 Mio. EUR an. Dies resultiert insbesondere aus den kreditfinanzierten Einlagen in die Tochtergesellschaft LGI GmbH.

Der Grunderwerb und die umfangreichen Neubaumaßnahmen erfordern bei der **GWG** eine wachsende Inanspruchnahme von Krediten.

Die Kredite des **Klinikums** betreffen neben dem vermieteten Ärztehaus das Geriatrie-zentrum. Mit dem Eingang des Erlöses aus dem Verkauf des Areals in der Sebastianstraße konnten die kurzfristigen Zwischenfinanzierungskredite für das neu errichtete Pflegeheim in 2014 zurückgeführt werden.

Im Bereich **ÖPNV** werden die Kredite vor allem zur Finanzierung der Busflotte und des Busbetriebshofes sowie für das rechnergestützte Betriebsleit- und Fahrgastinformationssystem beansprucht. Da die INVG für ihre Fahrleistungen keine kostendeckenden Erlöse von den Fahrgästen erheben kann, benötigt sie zur Tilgung dieser Kredite Ausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt. Daher stellen die Kredite im ÖPNV nicht rentierliche Schulden dar.

Zur Finanzierung der **Freizeitanlagen** Saturn-Arena mit Zweiter Eishalle, der Sanierung des Freibades und des an den Betreiber des Wonnemars verpachteten Grund und Bodens bestehen Kreditaufnahmen von 21 Mio. EUR. Die Tilgung dieser Darlehen nimmt die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen nur über mittelbare Verlustausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt vor. Diese nicht rentierlichen Schulden sind daher ebenfalls der Verschuldung der Stadt Ingolstadt vollumfänglich zuzurechnen.

Die kommunalen Unternehmen beanspruchten Ende 2014 ihre Kredite von 810 Mio. EUR in Höhe eines Teilbetrages von 190 Mio. EUR bei der Stadt Ingolstadt, die damit einen Teilbetrag ihrer gesamten Liquiditätsüberschüsse (426 Mio. EUR) anlegte. Weitere 98 Mio. EUR stammten aus Geldanlagen des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage.

**2015**

<b>Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Ingolstadt</b> (ohne Sparkasse und kameralrechnende Zweckverbände)	<b>Investitionen in TEUR</b>	<b>Bilanzsumme in TEUR</b>	<b>Kredite in TEUR</b>
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	15.617	293.194	92.997
BioIN GmbH	15	8.374	6.667
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	493	126.321	13.800
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH	11.533	118.593	43.627
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	1.011	44.558	12.717
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	9.479	60.609	27.167
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	884	31.218	20.960
Stadtbus Ingolstadt GmbH	3.161	25.508	17.903
COM-IN Telekommunikations GmbH	15.491	64.226	33.555
Konsolidierung	112	-227.350	-15.183
<b>Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR</b>	<b>57.796</b>	<b>545.251</b>	<b>254.210</b>
<b>ZV Müllverwertungsanlage</b> Eigenkapitalanteil der Stadt Ingolstadt		<b>9.650</b>	
IFG Ingolstadt AöR	40.803	379.143	337.157
Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH	27	1.868	1.290
IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs/Verwaltung GmbH	0	78	0
in-arbeit GmbH	0	292	0
Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH	163	1.363	1.079
Konsolidierung	0	-5.097	-2.369
<b>Unternehmensverbund IFG Ingolstadt AöR</b>	<b>40.993</b>	<b>377.647</b>	<b>337.157</b>
<b>Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH</b>	<b>26.386</b>	<b>347.391</b>	<b>248.207</b>
<b>Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH</b>	<b>420</b>	<b>719</b>	<b>0</b>
<b>Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH</b>	<b>0</b>	<b>137</b>	<b>0</b>
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	161	96.821	1.948
Klinikum Ingolstadt GmbH	21.830	232.048	25.940
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	2	2.194	0
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	30	1.130	1.950
Konsolidierung	0	-66.576	-7.404
Konzernabschluss Krankenhauszweckverband	22.023	265.617	22.434
Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	2	259	0
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	0	467	0
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH	4	1.209	950
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	88	3.433	3.170
Konsolidierung	0	-3.479	-3.170
<b>Unternehmensverbund Klinikum Ingolstadt</b>	<b>22.117</b>	<b>267.506</b>	<b>23.384</b>
<b>Gesamt</b>	<b>147.712</b>	<b>1.548.301</b>	<b>862.958</b>

Die kommunalen Unternehmen haben in 2015 ihre **Kreditinanspruchnahme** investitionsbedingt um 52 Mio. EUR auf 863 Mio. EUR erhöht.

Für die Wasserversorgung, die Abwasser- und Abfallentsorgung werden kostendeckende **Gebühren** erhoben, mit denen die zur **Finanzierung** der Investitionen aufgenommenen Kredite getilgt werden. Der Kreditbedarf stieg investitionsbedingt um 7 Mio. EUR auf 93 Mio. EUR zurück.

Im Bereich der **Versorgung** ist der Ausbau der Strom- und Gasnetze, deren kostenorientierte Nutzungsentgelte staatlich reguliert sind, kreditfinanziert. Im Bereich der Wärmeversorgung hingegen müssen die kreditfinanzierten Investitionen - im Vergleich zu anderen Energieträgern - über wettbewerbsfähige Preise am Markt verdient werden. Auch die Windparkbeteiligungen wurden kreditfinanziert für 7,5 Mio. EUR erworben. Über die Ausschüttungen müssen die Tilgungen finanziert werden. In 2015 stieg die Kreditaufnahme für den Glasfaserausbau um weitere 14 Mio. EUR auf rund 33 Mio. EUR. Dadurch stieg die Gesamtkreditaufnahme im Bereich Versorgung in 2015 um 20 Mio. EUR auf 96 Mio. EUR.

Die Verschuldung der **IFG** stieg in 2015 um 10 Mio. EUR auf 337 Mio. EUR an. Dies resultiert insbesondere aus dem kreditfinanzierten Bau der Asylunterkünfte.

Der Grunderwerb und die umfangreichen Neubaumaßnahmen erfordern bei der **GWG** eine wachsende Inanspruchnahme von Krediten.

Die Kredite des **Klinikums** betreffen neben dem vermieteten Ärztehaus das Geriatrie-zentrum. Mit dem Eingang des Erlöses aus dem Verkauf des Areals in der Sebastianstraße konnten die kurzfristigen Zwischenfinanzierungskredite für das neu errichtete Pflegeheim in 2014 zurückgeführt werden. Aufgrund der planmäßigen Tilgungen konnte in 2015 eine weitere Rückführung der Kreditmittelinanspruchnahme erfolgen.

Im Bereich **ÖPNV** werden die Kredite vor allem zur Finanzierung der Busflotte und des Busbetriebshofes sowie für das rechnergestützte Betriebsleit- und Fahrgastinformationssystem beansprucht. Da die INVG für ihre Fahrleistungen keine kostendeckenden Erlöse von den Fahrgästen erheben kann, benötigt sie zur Tilgung dieser Kredite Ausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt. Daher stellen die Kredite im ÖPNV nicht rentierliche Schulden dar.

Zur Finanzierung der **Freizeitanlagen** Saturn-Arena mit Zweiter Eishalle, der Sanierung des Freibades und des an den Betreiber des Wonnemars verpachteten Grund und Bodens bestehen Kreditaufnahmen. In 2015 kam der Mittelbedarf für das Sportbad hinzu. Die Kreditmittelinanspruchnahme erhöhte sich daher um 6 Mio. EUR von 27 Mio. EUR. Die Tilgung dieser Darlehen nimmt die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen nur über mittelbare Verlustausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt vor. Diese nicht rentierlichen Schulden sind daher ebenfalls der Verschuldung der Stadt Ingolstadt vollumfänglich zuzurechnen.

Die kommunalen Unternehmen beanspruchten Ende 2015 ihre Kredite von 863 Mio. EUR in Höhe eines Teilbetrages von 150 Mio. EUR bei der Stadt Ingolstadt, die damit einen Teilbetrag ihrer Liquiditätsüberschüsse anlegte. Weitere 102 Mio. EUR stammten aus Geldanlagen des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage.

**2016**

<b>Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Ingolstadt</b> (ohne Sparkasse und kameralrechnende Zweckverbände)	<b>Investitionen in TEUR</b>	<b>Bilanzsumme in TEUR</b>	<b>Kredite in TEUR</b>
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	23.136	305.091	102.248
BioIN GmbH	164	7.671	6.131
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	615	137.193	22.100
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH	10.868	125.852	48.014
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	2.320	55.583	20.481
SWI Windpark Hain-Ost GmbH	23.694	35.417	21.200
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	10.977	70.035	35.456
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	367	33.159	22.622
Stadtbus Ingolstadt GmbH	1.629	23.571	15.640
COM-IN Telekommunikations GmbH	13.599	75.661	45.364
Konsolidierung	138	-253.888	-22.084
<b>Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR</b>	<b>87.507</b>	<b>615.345</b>	<b>317.172</b>
<b>ZV Müllverwertungsanlage</b> Eigenkapitalanteil der Stadt Ingolstadt		<b>9.174</b>	
IFG Ingolstadt AöR	17.999	372.329	328.870
Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH	20	1.764	1.182
IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs/Verwaltung GmbH in-arbeit GmbH	0	90	0
Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH	0	208	0
Konsolidierung	374	1.883	1.473
	0	-4.748	-2.655
<b>Unternehmensverbund IFG Ingolstadt AöR</b>	<b>18.393</b>	<b>371.526</b>	<b>328.870</b>
<b>Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH</b>	<b>46.054</b>	<b>380.732</b>	<b>273.663</b>
<b>Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH</b>	<b>122</b>	<b>942</b>	<b>0</b>
<b>Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH</b>	<b>400</b>	<b>864</b>	<b>0</b>
<b>Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH</b>	<b>0</b>	<b>154</b>	<b>0</b>
<b>INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH</b>	<b>0</b>	<b>25</b>	<b>0</b>
<b>INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>0</b>	<b>225</b>	<b>0</b>
<b>Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH - EK Anteil</b>		<b>34</b>	<b>0</b>
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	211	93.715	1.444
Klinikum Ingolstadt GmbH	31.258	249.842	17.372
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	9	2.251	0
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	17	925	1.500
Konsolidierung	0	-62.350	-2.858
<b>Konzernabschluss Krankenhauszweckverband</b>	<b>31.495</b>	<b>284.383</b>	<b>17.458</b>
Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	3	290	0
Kardio CT GmbH & Co. KG	0	25	0
CT 64 Verwaltungs GmbH	0	36	0
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	0	606	0
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH	2	1.193	890
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	1.048	3.880	3.740
Konsolidierung	0	-5.120	-4.630
<b>Unternehmensverbund Klinikum Ingolstadt</b>	<b>32.548</b>	<b>285.293</b>	<b>17.458</b>
<b>Gesamt</b>	<b>185.024</b>	<b>1.664.314</b>	<b>937.163</b>

Die **Kreditinanspruchnahme** der kommunalen Unternehmen hat sich in 2016 investitionsbedingt um 74 Mio. EUR auf 937 Mio. EUR erhöht.

Für die Wasserversorgung, die Abwasser- und Abfallentsorgung werden kostendeckende **Gebühren** erhoben, mit denen die zur **Finanzierung** der Investitionen aufgenommenen Kredite getilgt werden. Investitionsbedingt erhöhte sich der Kreditbedarf um 9 Mio. EUR auf 102 Mio. EUR.

Im Bereich der **Versorgung** ist der Ausbau der Strom- und Gasnetze, deren kostenorientierte Nutzungsentgelte staatlich reguliert sind, kreditfinanziert. Im Bereich der Wärmeversorgung hingegen müssen die kreditfinanzierten Investitionen - im Vergleich zu anderen Energieträgern - über wettbewerbsfähige Preise am Markt verdient werden. Über die Ausschüttungen müssen die Tilgungen finanziert werden. Auch die Anteile an der Biomüllvergärungsanlage wurden kreditfinanziert zu rd. 6 Mio. EUR erworben. Neben dem Kauf von Windparks im Hundsrück (7 Mio. EUR) wurde in 2016 der SWI Windpark Hain-Ost in Oberfranken kreditfinanziert errichtet (31 Mio. EUR). Die Kredite zur Finanzierung des Glasfaserausbaus sind um 12 Mio. EUR auf 45 Mio. EUR in 2016 angewachsen.

Die Verschuldung der **IFG** betrifft mit rd. 25 Mio. EUR errichtete Asylunterkünfte sowie das GVZ mit rd. 250 Mio. EUR und die Parkeinrichtungen mit rd. 50 Mio. EUR.

Bei der **GWG** wird eine weiter wachsende Inanspruchnahme von Krediten infolge des Grunderwerbs und der umfangreichen Neubaumaßnahmen erforderlich.

Die Kredite des **Klinikums** betreffen neben dem vermieteten Ärztehaus das Geriatrie-zentrum.

Im Bereich **ÖPNV** werden die Kredite vor allem zur Finanzierung der Busflotte sowie des rechnergestützten Betriebsleit- und Fahrgastinformationssystems beansprucht und belaufen sich in 2016 mit 38 Mio. EUR auf dem Niveau der Vorjahre. Da die INVG für ihre Fahrleistungen keine kostendeckenden Erlöse von den Fahrgästen erheben kann, benötigt sie zur Tilgung dieser Kredite Ausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt. Daher stellen die Kredite im ÖPNV nicht rentierliche Schulden dar.

Zur Finanzierung der **Freizeitanlagen** Saturn-Arena mit Zweiter Eishalle, der Sanierung des Freibades sowie für das neu errichtete Sportbad bestehen Kreditaufnahmen. In 2016 erhöhte sich die Kreditmittelinanspruchnahme um 8 Mio. EUR auf 35 Mio. EUR. Die Tilgung dieser Darlehen nimmt die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen nur über mittelbare Verlustausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt vor. Diese nicht rentierlichen Schulden sind daher ebenfalls der Verschuldung der Stadt Ingolstadt vollumfänglich zuzurechnen.

**2017**

<b>Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Ingolstadt</b> (ohne Sparkasse und kameralrechnende Zweckverbände)	<b>Investitionen in TEUR</b>	<b>Bilanzsumme in TEUR</b>	<b>Kredite in TEUR</b>
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	18.256	311.636	111.623
BioIN GmbH	53	7.020	5.625
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	599	136.679	23.500
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH	14.565	129.806	46.770
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	1.641	62.298	30.394
SWI Windpark Hain-Ost GmbH	6.097	29.827	20.742
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	1.743	69.340	37.210
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	627	27.382	19.195
Stadtbus Ingolstadt GmbH	1.337	21.537	12.911
COM-IN Telekommunikations GmbH	13.081	85.474	55.548
Konsolidierung	78	-240.808	-23.205
<b>Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR</b>	<b>58.077</b>	<b>640.191</b>	<b>340.313</b>
<b>wertungsanlage</b> Eigenkapitalanteil der Stadt Ingolstadt		<b>8.496</b>	
IFG Ingolstadt AöR	14.459	376.179	326.461
Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH	20	1.458	
IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs/Verwaltung GmbH	0	97	
in-arbeit GmbH	0	196	
Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH	1	1.735	
Konsolidierung	0	-1.650	
<b>Unternehmensverbund IFG Ingolstadt AöR</b>	<b>14.480</b>	<b>378.015</b>	<b>326.461</b>
<b>Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH</b>	<b>25.840</b>	<b>387.217</b>	<b>286.587</b>
<b>Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH</b>	<b>1.335</b>	<b>2.687</b>	<b>0</b>
<b>Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH</b>	<b>302</b>	<b>1.275</b>	<b>0</b>
<b>Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH</b>	<b>0</b>	<b>189</b>	<b>0</b>
<b>INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH</b>	<b>0</b>	<b>33</b>	<b>0</b>
<b>INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>306</b>	<b>895</b>	<b>0</b>
<b>ünderzentrum für die Region Ingolstadt GmbH - EK Anteil</b>		<b>199</b>	<b>0</b>
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	149	95.525	942
Klinikum Ingolstadt GmbH	21.563	269.864	16.490
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	31	2.365	0
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	10	879	1.150
Konsolidierung	0	-62.785	-2.092
<b>Konzernabschluss Krankenhauszweckverband</b>	<b>21.753</b>	<b>305.848</b>	<b>16.490</b>
Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	8	350	0
Kardio CT GmbH & Co. KG	0	50	0
CT 64 Verwaltungs GmbH	0	38	0
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	0	963	0
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH	34	1.270	830
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	64	3.043	2.720
Konsolidierung	0	-4.283	-3.550
<b>Unternehmensverbund Klinikum Ingolstadt</b>	<b>21.859</b>	<b>307.279</b>	<b>16.490</b>
<b>Gesamt</b>	<b>122.199</b>	<b>1.726.476</b>	<b>969.851</b>

In 2017 ist die **Kreditinanspruchnahme** der kommunalen Unternehmen investitionsbedingt um 33 Mio. EUR auf 970 Mio. EUR angewachsen.

Im Bereich der Wasserversorgung sowie der Abwasser- und Abfallentsorgung werden kostendeckende **Gebühren** erhoben, mit denen die zur **Finanzierung** der Investitionen aufgenommenen Kredite getilgt werden. Der Kreditbedarf erhöhte sich investitionsbedingt um 10 Mio. EUR auf 112 Mio. EUR.

Bei der **Versorgung** ist der Ausbau der Strom- und Gasnetze, deren kostenorientierte Nutzungsentgelte staatlich reguliert sind, kreditfinanziert. Im Bereich der Wärmeversorgung hingegen müssen die kreditfinanzierten Investitionen - im Vergleich zu anderen Energieträgern - über wettbewerbsfähige Preise am Markt verdient werden. Die Tilgungen müssen über die Ausschüttungen finanziert werden. Ebenso kreditfinanziert sind die Biomüllvergärungsanlage (5,6 EUR) und die erworbenen Anteile an den Windparks im Hundsrück (7 Mio. EUR) erworben sowie der SWI Windpark Hain-Ost in Oberfranken (31 Mio. EUR) errichtet. Die Kredite zur Finanzierung des Glasfaserausbaus haben sich in 2017 um 10 Mio. EUR auf 55 Mio. EUR erhöht. Stichtagsbezogen um rund 10 Mio. EUR höhere Forderungen aus Energielieferungen bedingen im Vorjahresvergleich eine nur vorübergehend höhere kurzfristige Kreditaufnahme.

Die Verschuldung der **IFG** betrifft mit rd. 21 Mio. EUR errichtete Asylunterkünfte, mit rd. 223 Mio. EUR das GVZ, mit rd. 46 Mio. EUR die Parkeinrichtungen und mit rd. 27 Mio. EUR Vorratsgrundstücke.

Bei der **GWG** wird, infolge des Grunderwerbs und der umfangreichen Neubaumaßnahmen, eine weiter wachsende Inanspruchnahme von Krediten erforderlich.

Die Kredite des **Klinikums** betreffen im Wesentlichen das vermietete Ärztehaus.

Zur Finanzierung der Busflotte sowie des rechnergestützten Betriebsleit- und Fahrgastinformationssystems werden die Kredite im Bereich **ÖPNV** beansprucht. Diese reduzierten sich in 2017 um 6 Mio. EUR auf 32 Mio. EUR aufgrund des unter den Abschreibungen liegenden Investitionsvolumens und dem Eingang von Außenständen. Da die INVG für ihre Fahrleistungen keine kostendeckenden Erlöse von den Fahrgästen erheben kann, benötigt sie zur Tilgung dieser Kredite Ausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt. Daher stellen die Kredite im ÖPNV nicht rentierliche Schulden dar.

Zur Finanzierung der **Freizeitanlagen** Saturn-Arena mit Zweiter Eishalle, der Sanierung des Freibades sowie für das in 2016 errichtete Sportbad und die in 2017 abgeschlossene Sanierung des Batteriegebäudes, bestehen Kreditaufnahmen. Auch die ab 2017 anfallenden Zuschusszahlungen für die Attraktivierungsmaßnahmen im Wonnemar werden kreditfinanziert. Im Jahr 2017 erhöhte sich die Kreditmittelinanspruchnahme um 2 Mio. EUR auf 37 Mio. EUR. Die Tilgung dieser Darlehen nimmt die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen nur über mittelbare Verlustausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt vor. Diese nicht rentierlichen Schulden sind daher ebenfalls der Verschuldung der Stadt Ingolstadt vollumfänglich zuzurechnen.

Die von den kommunalen Unternehmen zum Stichtag 31.12.2017 beanspruchten Kredite von 970 Mio. EUR betreffen in Höhe eines Teilbetrages von 251 Mio. EUR Ausleihungen von der Stadt Ingolstadt, die damit einen Teilbetrag ihrer Liquiditätsüberschüsse anlegte. Weitere 112 Mio. EUR stammten aus Geldanlagen des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage.

**2018**

<b>Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Ingolstadt</b> (ohne Sparkasse und kameralrechnende Zweckverbände)	<b>Investitionen in TEUR</b>	<b>Bilanzsumme in TEUR</b>	<b>Kredite in TEUR</b>
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	18.963	321.188	124.191
BioIN GmbH	53	6.381	5.065
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	436	133.128	19.220
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH	16.134	138.026	53.255
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	5.783	55.525	24.660
SWI Windpark Hain-Ost GmbH	0	28.855	19.431
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	1.736	67.007	31.414
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	1.154	31.123	19.806
Stadtbus Ingolstadt GmbH	1.614	21.046	12.046
COM-IN Telekommunikations GmbH	11.662	94.447	64.920
Konsolidierung	0	-239.765	-22.227
<b>Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR</b>	<b>57.535</b>	<b>656.961</b>	<b>351.779</b>
Müllverwertungsanlage Eigenkapitalanteil der Stadt Ingolstadt		<b>8.003</b>	
IFG Ingolstadt AöR	12.927	371.621	291.299
Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH	3	617	
IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs/Verwaltung GmbH	0	104	
in-arbeit GmbH	0	198	
Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH	8	1.679	
Konsolidierung	0	-1.662	
<b>Unternehmensverbund IFG Ingolstadt AöR</b>	<b>12.938</b>	<b>372.557</b>	<b>291.299</b>
<b>Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH</b>	<b>26.593</b>	<b>398.021</b>	<b>289.968</b>
<b>Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH</b>	<b>3.560</b>	<b>5.909</b>	<b>0</b>
<b>Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH</b>	<b>63</b>	<b>1.489</b>	<b>0</b>
<b>Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH</b>	<b>9</b>	<b>236</b>	<b>0</b>
<b>INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH</b>	<b>0</b>	<b>37</b>	<b>0</b>
<b>INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>2.881</b>	<b>4.864</b>	<b>0</b>
<b>tales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH - EK Anteil</b>		<b>554</b>	
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	37	95.693	526
Klinikum Ingolstadt GmbH	15.697	271.200	19.678
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	37	2.597	0
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	67	945	1.050
Konsolidierung	0	-66.735	-5.264
<b>Konzernabschluss Krankenhauszweckverband</b>	<b>15.838</b>	<b>303.700</b>	<b>15.990</b>
Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	10	357	0
Kardio CT GmbH & Co. KG	0	96	0
CT 64 Verwaltungs GmbH	0	39	0
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	0	1.162	0
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH	7	1.218	770
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	0	2.434	2.160
Konsolidierung	0	-4.496	-3.480
<b>Unternehmensverbund Klinikum Ingolstadt</b>	<b>15.855</b>	<b>304.510</b>	<b>15.440</b>
<b>Gesamt</b>	<b>119.434</b>	<b>1.753.141</b>	<b>948.486</b>

In 2018 hat sich die **Kreditinanspruchnahme** der kommunalen Unternehmen um 22 Mio. EUR auf 948 Mio. EUR reduziert.

Im Bereich der Wasserversorgung sowie der Abwasser- und Abfallentsorgung werden kostendeckende **Gebühren** erhoben, mit denen die zur **Finanzierung** der Investitionen aufgenommenen Kredite getilgt werden. Der Kreditbedarf erhöhte sich investitionsbedingt um 6 Mio. EUR auf 124 Mio. EUR.

Bei der **Versorgung** ist der Ausbau der Strom- und Gasnetze, deren kostenorientierte Nutzungsentgelte staatlich reguliert sind, kreditfinanziert. Im Bereich der Wärmeversorgung hingegen müssen die kreditfinanzierten Investitionen - im Vergleich zu anderen Energieträgern - über wettbewerbsfähige Preise am Markt verdient werden. Ebenso kreditfinanziert sind die Biomüllvergärungsanlage (5,1 Mio. EUR) und die erworbenen Anteile an den Windparks im Hundsrück (7 Mio. EUR) sowie der errichtete SWI Windpark Hain-Ost in Oberfranken (31 Mio. EUR). Die Kredite zur Finanzierung des Glasfaserausbaus haben sich in 2018 um 10 Mio. EUR auf 65 Mio. EUR erhöht. Die planmäßige Tilgung dieser Kredite aus den Erträgen der Anlagen während ihrer Nutzungsdauer wird als gesichert angesehen.

Der Rückgang der Verschuldung der **IFG** ist im Wesentlichen auf die Kapitaleinlage der Stadt Ingolstadt in Höhe von 31,5 Mio. EUR zurückzuführen. Die Verschuldung betrifft mit rd. 18 Mio. EUR errichtete Asylunterkünfte, mit rd. 210 Mio. EUR das GVZ, mit rd. 35 Mio. EUR die Parkeinrichtungen und mit rd. 30 Mio. EUR Vorratsgrundstücke.

Bei der **GWG** wird, infolge des Grunderwerbs und der umfangreichen Neubaumaßnahmen, eine weiter wachsende Inanspruchnahme von Krediten erforderlich.

Die Kredite des **Klinikums** betreffen im Wesentlichen das vermietete Ärztehaus.

Im Bereich **ÖPNV** werden die Kredite vor allem zur Finanzierung der Busflotte sowie des rechnergestützten Betriebsleit- und Fahrgastinformationssystems beansprucht. Da die INVG für ihre Fahrleistungen keine kostendeckenden Erlöse von den Fahrgästen erheben kann, benötigt sie zur Tilgung dieser Kredite Ausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt. Daher stellen die Kredite im ÖPNV nicht rentierliche Schulden dar.

Die Finanzierung der **Freizeitanlagen** Saturn-Arena mit Zweiter Eishalle, die Sanierung des Freibades sowie die Errichtung des Sportbad als auch die seit 2017 anfallenden Zuschusszahlungen für die Attraktivierungsmaßnahmen im Wonnemar werden kreditfinanziert. Im Jahr 2018 sank die Kreditmittelinanspruchnahme um 2 Mio. EUR auf 31 Mio. EUR. Die Tilgung dieser Darlehen nimmt die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen nur über mittelbare Verlustausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt vor. Diese nicht rentierlichen Schulden sind daher ebenfalls der Verschuldung der Stadt Ingolstadt vollumfänglich zuzurechnen.

Die von den kommunalen Unternehmen zum Stichtag 31.12.2018 beanspruchten Kredite von 948 Mio. EUR betreffen in Höhe eines Teilbetrages von 220 Mio. EUR Ausleihungen von der Stadt Ingolstadt, die damit einen Teilbetrag ihrer Liquiditätsüberschüsse anlegte. Weitere 116 Mio. EUR stammten aus Geldanlagen des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage.

**2019**

<b>Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Ingolstadt</b> (ohne Sparkasse und kameralrechnende Zweckverbände)	<b>Investitionen in TEUR</b>	<b>Bilanzsumme in TEUR</b>	<b>Kredite in TEUR</b>
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	11.441	326.909	121.310
BioIN GmbH	259	5.945	4.413
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	655	144.566	20.700
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH	15.686	145.105	55.875
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	2.824	49.388	23.581
SWI Windpark Hain-Ost GmbH	60	26.838	18.159
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	7.262	73.222	28.231
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	825	34.241	18.321
Stadtbus Ingolstadt GmbH	3.902	21.451	9.000
COM-IN Telekommunikations GmbH	12.967	102.477	71.462
Konsolidierung	0	-266.596	-22.227
<b>Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR</b>	<b>55.881</b>	<b>663.546</b>	<b>347.350</b>
füllverwertungsanlage Eigenkapitalanteil der Stadt Ingolstadt		<b>7.581</b>	
IFG Ingolstadt AöR	23.863	394.010	290.215
Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH	11	619	
IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs/Verwaltung GmbH	0	112	
in-arbeit GmbH	3	203	
Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH	31	1.554	
Konsolidierung	0	-1.577	
<b>Unternehmensverbund IFG Ingolstadt AöR</b>	<b>23.908</b>	<b>394.921</b>	<b>290.215</b>
<b>Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH</b>	<b>38.958</b>	<b>417.487</b>	<b>307.630</b>
<b>Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH</b>	<b>12.661</b>	<b>21.254</b>	<b>6.841</b>
<b>Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH</b>	<b>37</b>	<b>1.073</b>	<b>0</b>
<b>Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH</b>	<b>1</b>	<b>276</b>	<b>0</b>
<b>INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH</b>	<b>0</b>	<b>39</b>	<b>0</b>
<b>INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>4.393</b>	<b>9.851</b>	<b>0</b>
<b>tales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH - EK Anteil</b>		<b>931</b>	
<b>N Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH - EK Anteil</b>		<b>5</b>	
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	164	96.791	53
Klinikum Ingolstadt GmbH	14.559	280.771	26.393
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	18	2.999	0
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	40	998	900
Konsolidierung	0	-68.109	-6.616
<b>Konzernabschluss Krankenhauszweckverband</b>	<b>14.781</b>	<b>313.450</b>	<b>20.730</b>
Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	4	347	0
Kardio CT GmbH & Co. KG	0	35	0
CT 64 Verwaltungs GmbH	0	40	0
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	0	1.209	0
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH	3	1.291	710
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	0	1.869	1.600
Konsolidierung	0	-4.251	-2.760
<b>Unternehmensverbund Klinikum Ingolstadt</b>	<b>14.788</b>	<b>313.990</b>	<b>20.280</b>
<b>Gesamt</b>	<b>150.627</b>	<b>1.830.954</b>	<b>972.316</b>

Die **Kreditinanspruchnahme** der kommunalen Unternehmen ist in 2019 um 24 Mio. EUR auf 972 Mio. EUR angewachsen.

Im Bereich der Wasserversorgung sowie der Abwasser- und Abfallentsorgung werden kostendeckende **Gebühren** erhoben, mit denen die zur **Finanzierung** der Investitionen aufgenommenen Kredite getilgt werden. Aufgrund einer geringeren Investitionstätigkeit in 2019 im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Kreditbedarf leicht auf 121 Mio. EUR.

Bei der **Versorgung** ist der Ausbau der Strom- und Gasnetze, deren kostenorientierte Nutzungsentgelte staatlich reguliert sind, kreditfinanziert. Im Bereich der Wärmeversorgung hingegen müssen die kreditfinanzierten Investitionen - im Vergleich zu anderen Energieträgern - über wettbewerbsfähige Preise am Markt verdient werden. Ebenso kreditfinanziert sind die Biomüllvergärungsanlage (4,4 Mio. EUR) und die erworbenen Anteile an den Windparks im Hundsrück (7 Mio. EUR) sowie der errichtete SWI Windpark Hain-Ost in Oberfranken (28 Mio. EUR). Die Kredite zur Finanzierung des Glasfaserausbaus haben sich in 2019 um 6 Mio. EUR auf 71 Mio. EUR erhöht. Die planmäßige Tilgung dieser Kredite aus den Erträgen der Anlagen während ihrer Nutzungsdauer wird als gesichert angesehen.

Die Verschuldung der **IFG** betrifft errichtete Asylunterkünfte, deren Kredite in 2019 um 2 Mio. EUR entsprechend der Abschreibung getilgt wurden und nunmehr eine Höhe von 16 Mio. EUR aufweisen. Die Kreditumfänge des GVZ sanken um 12 Mio. EUR auf 198 Mio. EUR, dies beruht auf geringeren Ausleihungen an LGI und GVZ (5 Mio. EUR) sowie im Übrigen auf Tilgungen, die die erwirtschafteten Abschreibungen ermöglichten. Bei den Parkeinrichtungen stieg hingegen die Verschuldung aufgrund der Investitionen in das Parkhaus Hauptbahnhof und Tiefgarage Schloss um 6 Mio. EUR auf 41 Mio. EUR. Auch bei den Vorratsgrundstücken stieg die Kreditmittelinanspruchnahme vorübergehend um 5 Mio. EUR auf 35 Mio. EUR – mit Eingang der Kaufpreise für verkaufte Grundstücke ist in 2020 ein Rückgang der Verschuldung um 10 Mio. EUR zu erwarten.

Aufgrund ihrer umfangreichen Neubauvorhaben ist bei der **GWG** eine weiter wachsende Inanspruchnahme von Krediten erforderlich, die sich Ende 2019 auf rd. 308 Mio. EUR beläuft.

Die Kredite des **Klinikums** betreffen im Wesentlichen das vermietete Ärztehaus. Der Anstieg um 5 Mio. EUR in 2019 betrifft die erforderliche Zwischenfinanzierung des hohen Forderungsbestandes aufgrund von Fakturierungsrückständen.

Im Bereich **ÖPNV** werden die Kredite vor allem zur Finanzierung der Busflotte sowie des rechnergestützten Betriebsleit- und Fahrgastinformationssystems beansprucht. Da die INVG für ihre Fahrleistungen keine kostendeckenden Erlöse von den Fahrgästen erheben kann, benötigt sie zur Tilgung dieser Kredite Ausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt. Daher stellen die Kredite im ÖPNV nicht rentierliche Schulden dar.

Die Finanzierung der **Freizeitanlagen** Saturn-Arena mit Zweiter Eishalle, die Sanierung des Freibades sowie die Errichtung des Sportbad als auch die seit 2017 anfallenden Zuschusszahlungen für die Attraktivierungsmaßnahmen im Wonnemar werden kreditfinanziert. Die Tilgung dieser Darlehen nimmt die Stadtwerke Ingolstadt

Freizeitanlagen nur über mittelbare Verlustausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt vor. Diese nicht rentierlichen Schulden sind daher ebenfalls der Verschuldung der Stadt Ingolstadt vollumfänglich zuzurechnen.

Zur Deckung des Finanzbedarfs für Investitionen und die laufenden Kosten der **Gartenschau** stellte die Stadt Ingolstadt in 2019 kurzfristige Kreditmittel von 7 Mio. EUR zur Verfügung. Diese stellen ebenfalls nicht rentierliche Schulden dar, die über Mittel aus dem städtischen Haushalt getilgt werden.

Die von den kommunalen Unternehmen zum Stichtag 31.12.2019 beanspruchten Kredite von 972 Mio. EUR betreffen in Höhe eines Teilbetrages von 254 Mio. EUR Ausleihungen von der Stadt Ingolstadt, die damit einen Teilbetrag ihrer Liquiditätsüberschüsse anlegte. Weitere 120 Mio. EUR stammten aus Geldanlagen des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage.

**2020**

Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Ingolstadt (ohne Sparkasse und kameralrechnende Zweckverbände)	Investitionen in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Kredite in TEUR
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	14.830	329.533	117.340
BioIN GmbH	1.132	6.359	4.607
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	732	179.160	56.670
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH	13.570	151.936	62.441
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	4.073	49.734	24.170
SWI Windpark Hain-Ost GmbH	0	25.443	16.730
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	4.831	74.246	14.197
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	431	32.677	16.566
Stadtbus Ingolstadt GmbH	7.539	23.501	12.755
COM-IN Telekommunikations GmbH	13.798	111.700	78.013
Konsolidierung	0	-296.488	-56.402
<b>Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR</b>	<b>60.936</b>	<b>687.801</b>	<b>347.087</b>
Stadt Ingolstadt		<b>7.251</b>	
IFG Ingolstadt AöR	28.440	405.569	290.981
Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH	117	608	
IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs/Verwaltung GmbH	0	120	
in-arbeit GmbH	0	227	
Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH	33	1.582	
Konsolidierung	0	-1.650	
<b>Unternehmensverbund IFG Ingolstadt AöR</b>	<b>28.590</b>	<b>406.456</b>	<b>290.981</b>
<b>Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH</b>	<b>39.556</b>	<b>439.194</b>	<b>326.053</b>
<b>Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH</b>	<b>4.427</b>	<b>26.306</b>	<b>6.382</b>
<b>Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH</b>	<b>20</b>	<b>1.026</b>	<b>0</b>
<b>Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH</b>	<b>1</b>	<b>227</b>	<b>0</b>
<b>INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH</b>	<b>0</b>	<b>39</b>	<b>0</b>
<b>INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>8.123</b>	<b>17.304</b>	<b>750</b>
t GmbH - EK Anteil		<b>1.495</b>	
ibH - EK Anteil		<b>7</b>	
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	12.966	111.615	12.867
Klinikum Ingolstadt GmbH	10.382	265.908	15.512
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	50	3.476	0
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	30	950	750
Konsolidierung	0	-65.546	-2.702
<b>Konzernabschluss Krankenhauszweckverband</b>	<b>23.428</b>	<b>316.403</b>	<b>26.427</b>
Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	1	456	0
Kardio CT GmbH & Co. KG	0	36	0
CT 64 Verwaltungs GmbH	0	41	0
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	0	1.152	350
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH	3	1.023	650
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	0	1.246	1.000
Konsolidierung	0	-2.457	-2.000
<b>Unternehmensverbund Klinikum Ingolstadt</b>	<b>23.432</b>	<b>317.900</b>	<b>26.427</b>
<b>Gesamt</b>	<b>165.085</b>	<b>1.905.006</b>	<b>997.680</b>

Die **Kreditinanspruchnahme** der kommunalen Unternehmen hat sich in 2020 um 26 Mio. EUR auf 998 Mio. EUR erhöht.

Im Bereich der Wasserversorgung sowie der Abwasser- und Abfallentsorgung werden kostendeckende **Gebühren** erhoben, mit denen die zur **Finanzierung** der Investitionen aufgenommenen Kredite getilgt werden. Der Kreditbedarf reduzierte sich in 2020 im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 117 Mio. EUR.

Bei der **Versorgung** ist der Ausbau der Strom- und Gasnetze, deren kostenorientierte Nutzungsentgelte staatlich reguliert sind, kreditfinanziert. Im Bereich der Wärmeversorgung hingegen müssen die kreditfinanzierten Investitionen - im Vergleich zu anderen Energieträgern - über wettbewerbsfähige Preise am Markt verdient werden. Ebenso kreditfinanziert sind die Biomüllvergärungsanlage (4,6 Mio. EUR) und die erworbenen Anteile an den Windparks im Hundsrück (7,0 Mio. EUR) sowie der errichtete SWI Windpark Hain-Ost in Oberfranken (26,6 Mio. EUR). Zur Finanzierung des Glasfaserausbaus wurden in 2020 mit 78 Mio. EUR um 7 Mio. EUR höhere Kreditmittel beansprucht. Die planmäßige Tilgung dieser Kredite aus den Erträgen der Anlagen während ihrer Nutzungsdauer wird als gesichert angesehen.

Die Verschuldung der **IFG** betrifft Ende 2020 mit 192 Mio. EUR das GVZ, mit 40 Mio. EUR Parkeinrichtungen, mit 13 Mio. EUR Asylunterkünften sowie mit 46 Mio. EUR Vorratsgrundstücke und ausstehende Kaufpreiszahlungen für verkaufte Grundstücke.

Bei der **GWG** ist aufgrund ihrer umfangreichen Neubauvorhaben eine weiter wachsende Kreditinanspruchnahme erforderlich, die sich Ende 2020 auf rund 326 Mio. EUR beläuft.

Die Kredite des **Klinikums** betreffen im Wesentlichen das vermietete Ärztehaus. Auch der in 2020 vollzogene Grunderwerb (13 Mio. EUR) durch den Krankenhauszweckverband erfolgte kreditfinanziert.

Die Kredite im Bereich **ÖPNV** betreffen vor allem die Finanzierung der Busflotte sowie des rechnergestützten Betriebsleit- und Fahrgastinformationssystems. Da die INVG für ihre Fahrleistungen keine kostendeckenden Erlöse von den Fahrgästen erheben kann, benötigt sie zur Tilgung dieser Kredite Ausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt. Daher stellen die Kredite im ÖPNV nicht rentierliche Schulden dar.

Die Finanzierung der **Freizeitanlagen** Saturn-Arena mit Zweiter Eishalle, die Sanierung des Freibades sowie die Errichtung des Sportbades als auch die Attraktivierungsmaßnahmen im Erlebnisbad werden kreditfinanziert. Die Tilgung dieser Darlehen nimmt die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen nur über mittelbare Verlustausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt vor. Diese nicht rentierlichen Schulden sind daher ebenfalls der Verschuldung der Stadt Ingolstadt vollumfänglich zuzurechnen.

Die kurzfristigen Kreditmittel, die die Stadt Ingolstadt zur Deckung des Finanzbedarfs für Investitionen und die laufenden Kosten der **Gartenschau** zur Verfügung stellt, belaufen sich Ende 2020 auf rund 6 Mio. EUR. Diese stellen ebenfalls nicht rentierliche Schulden dar, die über Mittel aus dem städtischen Haushalt getilgt werden.

Die von den kommunalen Unternehmen Ende 2020 beanspruchten Kredite von 998 Mio. EUR betreffen in Höhe eines Teilbetrages von 159 Mio. EUR Ausleihungen von der Stadt Ingolstadt, die damit einen Teilbetrag ihrer Liquiditätsüberschüsse anlegte. Weitere 125 Mio. EUR stammten aus Geldanlagen des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage.

**2021**

<b>Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Ingolstadt</b> (ohne Sparkasse und kameralrechnende Zweckverbände)	<b>Investitionen in TEUR</b>	<b>Bilanzsumme in TEUR</b>	<b>Kredite in TEUR</b>
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	25.744	351.406	123.990
BioIN GmbH	1.004	6.506	4.386
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	696	194.064	63.450
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH	16.975	158.029	64.171
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	737	55.204	24.558
SWI Windpark Hain-Ost GmbH	21	24.145	15.587
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	28.145	107.026	39.589
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	606	39.463	19.237
Stadtbus Ingolstadt GmbH	10.541	29.454	17.195
COM-IN Telekommunikations GmbH	10.500	118.194	84.972
Konsolidierung	0	-329.473	-68.678
<b>Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR</b>	<b>94.969</b>	<b>754.018</b>	<b>388.457</b>
Stadt Ingolstadt		<b>6.566</b>	
IFG Ingolstadt AöR	13.766	358.439	235.269
Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH	2	617	
in-arbeit GmbH i.L.	0	196	
Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH	15	1.562	
Konsolidierung	0	-1.652	
<b>Unternehmensverbund IFG Ingolstadt AöR</b>	<b>13.783</b>	<b>359.162</b>	<b>235.269</b>
<b>Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH</b>	<b>36.954</b>	<b>458.777</b>	<b>340.060</b>
<b>Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH</b>	<b>531</b>	<b>17.376</b>	<b>3.220</b>
<b>Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH i.L. *</b>	<b>103</b>	<b>1.076</b>	<b>0</b>
<b>Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH</b>	<b>17</b>	<b>426</b>	<b>0</b>
<b>INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>0</b>
<b>INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>17.289</b>	<b>38.176</b>	<b>11.650</b>
t GmbH - EK Anteil		<b>2.006</b>	
bH - EK Anteil		<b>8</b>	
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	204	111.759	12.333
Klinikum Ingolstadt GmbH	13.683	265.816	23.549
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	61	3.704	0
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	114	1.145	550
Konsolidierung		-72.305	-9.542
<b>Konzernabschluss Krankenhauszweckverband</b>	<b>14.062</b>	<b>310.119</b>	<b>26.890</b>
Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	2	513	0
Kardio CT GmbH & Co. KG	0	35	0
CT 64 Verwaltungs GmbH	0	43	0
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	0	1.123	0
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH	16	860	590
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	0	570	400
Konsolidierung	0	-1.955	-990
<b>Unternehmensverbund Klinikum Ingolstadt</b>	<b>14.080</b>	<b>311.308</b>	<b>26.890</b>
<b>Gesamt</b>	<b>177.726</b>	<b>1.948.947</b>	<b>1.005.546</b>

Die **Kreditinanspruchnahme** der kommunalen Unternehmen hat sich in 2021 um 8 Mio. EUR auf 1.006 Mio. EUR erhöht.

Im Bereich der Wasserversorgung sowie der Abwasser- und Abfallentsorgung werden kostendeckende **Gebühren** erhoben, mit denen die zur **Finanzierung** der Investitionen aufgenommenen Kredite getilgt werden. Der Kreditbedarf erhöhte sich in 2021 investitionsbedingt um 7 Mio. EUR auf 124 Mio. EUR.

Bei der **Versorgung** ist der Ausbau der Strom- und Gasnetze, deren kostenorientierte Nutzungsentgelte staatlich reguliert sind, kreditfinanziert. Im Bereich der Wärmeversorgung hingegen müssen die kreditfinanzierten Investitionen - im Vergleich zu anderen Energieträgern - über wettbewerbsfähige Preise am Markt verdient werden. Ebenso kreditfinanziert sind die Biomüllvergärungsanlage (4,4 Mio. EUR) und die erworbenen Anteile an den Windparks im Hundsrück (6,9 Mio. EUR) sowie der errichtete SWI Windpark Hain-Ost in Oberfranken (25,5 Mio. EUR). Zur Finanzierung des Glasfaserausbaus wurden in 2021 mit 85 Mio. EUR um 7 Mio. EUR höhere Kreditmittel beansprucht. Die planmäßige Tilgung dieser Kredite aus den Erträgen der Anlagen während ihrer Nutzungsdauer wird als gesichert angesehen.

Die Verschuldung der **IFG** betrifft Ende 2021 mit 159 Mio. EUR das GVZ, mit 40 Mio. EUR Parkeinrichtungen, mit 9 Mio. EUR Asylunterkünfte sowie mit 27 Mio. EUR Vorratsgrundstücke.

Die Kreditinanspruchnahme der **GWG** ist aufgrund ihrer umfangreichen Neubauvorhaben Ende 2021 auf rund 340 Mio. EUR angewachsen.

Die Kredite des **Klinikums** betreffen im Wesentlichen das vermietete Ärztehaus. Auch der in 2020 vollzogene Grunderwerb (13 Mio. EUR) durch den Krankenhauszweckverband erfolgte kreditfinanziert.

Im Bereich **ÖPNV** erfordern insbesondere die Finanzierung der Busflotte sowie des rechnergestützten Betriebsleit- und Fahrgastinformationssystems Kreditaufnahmen. Da die INVG für ihre Fahrleistungen keine kostendeckenden Erlöse von den Fahrgästen erheben kann, benötigt sie zur Tilgung dieser Kredite Ausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt. Daher stellen die Kredite im ÖPNV nicht rentierliche Schulden dar.

Die Finanzierung der **Freizeitanlagen** Saturn-Arena mit Zweiter Eishalle, die Sanierung des Freibades sowie die Errichtung des Sportbades als auch die Attraktivierungsmaßnahmen samt Heimfall des Erlebnisbades erfolgt über Kreditaufnahmen. Die Tilgung dieser Darlehen nimmt die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen fast ausschließlich über mittelbare Verlustausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt vor. Für rund 9 Mio. EUR kann Zins und Tilgung aus dem künftigen Betrieb des Erlebnisbades erwirtschaftet werden. Die übrigen Schulden sind als nicht rentierliche Schulden ebenfalls der Verschuldung der Stadt Ingolstadt vollumfänglich zuzurechnen.

Bei der **Gartenschau** werden Ende 2021 insbesondere zur Zwischenfinanzierung von ausstehenden Förderungen und investiven Maßnahmen kurzfristige Kreditmittel von der Stadt Ingolstadt von 3,2 Mio. EUR beansprucht. Diese stellen ebenfalls nicht rentierliche Schulden dar, die über Mittel aus dem städtischen Haushalt getilgt werden.

Die Kredite der **INKoBau** von insgesamt rund 11,7 Mio. EUR betreffen die Projekte Kavalier Dalwigk und Georgianum. Ab 2022 können diese über erste Mieteinnahmen getilgt werden.

Die von den kommunalen Unternehmen Ende 2021 beanspruchten Kredite von 1.006 Mio. EUR betreffen in Höhe eines Teilbetrages von 176 Mio. EUR Ausleihungen von der Stadt Ingolstadt, die damit einen Teilbetrag ihrer Liquiditätsüberschüsse anlegte. Aus Geldanlagen des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage stammten weitere 127 Mio. EUR.

## 2022

Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Ingolstadt (ohne Sparkasse und kameralrechnende Zweckverbände)	Investitionen in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Kredite in TEUR
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	27.765	369.228	139.807
BioIN GmbH	150	6.145	3.559
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	636	190.599	53.125
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH	15.788	168.754	70.591
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	1.681	75.026	0
SWI Windpark Hain-Ost GmbH	171	23.306	14.003
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	6.295	111.666	45.489
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	1.787	39.818	19.039
Stadtbus Ingolstadt GmbH	8.952	32.914	22.054
COM-IN Telekommunikations GmbH	5.076	117.102	82.751
Konsolidierung	0	-359.247	-81.419
<b>Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR</b>	<b>68.301</b>	<b>775.311</b>	<b>368.999</b>
<b>ertungsanlage</b> Eigenkapitalanteil der Stadt Ingolstadt		<b>6.309</b>	
IFG Ingolstadt AöR	16.980	337.944	192.441
Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH	12	589	
in-arbeit GmbH i.L.	0	135	
Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH i.L.	21	1.321	
Konsolidierung	0	-1.290	
<b>Unternehmensverbund IFG Ingolstadt AöR</b>	<b>17.013</b>	<b>338.699</b>	<b>192.441</b>
<b>Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH</b>	<b>31.743</b>	<b>475.182</b>	<b>350.187</b>
Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH i.L.	7	3.913	0
Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH i.L.	0	921	0
Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH	7	383	0
INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH	0	62	0
INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG	19.530	48.069	22.085
ünderzentrum für die Region Ingolstadt GmbH - EK Anteil		1.729	
ial Intelligence Network Ingolstadt GmbH - EK Anteil		9	
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	549	112.677	12.333
Klinikum Ingolstadt GmbH	24.009	278.324	34.086
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	2	3.713	0
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	107	1.159	350
Konsolidierung		-74.779	-10.716
<b>Konzernabschluss Krankenhauszweckverband</b>	<b>24.667</b>	<b>321.094</b>	<b>36.053</b>
Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	1	556	0
Kardio CT GmbH & Co. KG	0	34	0
CT 64 Verwaltungs GmbH	0	44	0
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	0	939	0
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH	28	791	520
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	14	65	0
Konsolidierung	0	-1.213	-520
<b>Unternehmensverbund Klinikum Ingolstadt</b>	<b>24.710</b>	<b>322.310</b>	<b>36.053</b>
<b>Gesamt</b>	<b>161.311</b>	<b>1.972.897</b>	<b>969.765</b>

Die **Kreditinanspruchnahme** der kommunalen Unternehmen hat sich in 2022 um 36 Mio. EUR auf 970 Mio. EUR reduziert.

Im Bereich der Wasserversorgung sowie der Abwasser- und Abfallentsorgung werden kostendeckende **Gebühren** erhoben, mit denen die zur **Finanzierung** der Investitionen aufgenommenen Kredite getilgt werden. In 2022 wuchs der Kreditbedarf investitionsbedingt um 16 Mio. EUR auf 140 Mio. EUR an.

Bei der **Versorgung** ist der Ausbau der Strom- und Gasnetze, deren kostenorientierte Nutzungsentgelte staatlich reguliert sind, kreditfinanziert. Im Bereich der Wärmeversorgung hingegen müssen die kreditfinanzierten Investitionen - im Vergleich zu anderen Energieträgern - über wettbewerbsfähige Preise am Markt verdient werden. Neben diesen Krediten aus den Netzen von rund 71 Mio. EUR sind ebenso kreditfinanziert die Biomüllvergärungsanlage (3,6 Mio. EUR) und die erworbenen Anteile an den Windparks im Hunsrück (6,9 Mio. EUR) sowie der errichtete SWI Windpark Hain-Ost in Oberfranken (23,9 Mio. EUR). Die Kreditmittel zur Finanzierung des Glasfaserausbaus belaufen sich zum Geschäftsjahresende 2022 auf rd. 83 Mio. EUR. Die planmäßige Tilgung dieser Kredite aus den Erträgen der Anlagen während ihrer Nutzungsdauer wird als gesichert angesehen.

Gegen Ende 2022 konnte aufgrund außergewöhnlich hoher von den Energielieferanten als Sicherheitsleistungen für den künftigen Energiebezug erhaltener Zahlungen (36 Mio. EUR) die Kreditmittelinanspruchnahme vorübergehend reduziert werden. Im Vergleich zum Vorjahr sind darüber hinaus höhere ausstehende Rechnungen zu verzeichnen, die erst in 2023 Kreditbedarf erfordern.

Die Verschuldung der **IFG** betrifft Ende 2022 mit 114 Mio. EUR das GVZ, mit 41 Mio. EUR Parkeinrichtungen, mit 7 Mio. EUR Asylunterkünfte sowie mit 30 Mio. EUR Vorratsgrundstücke. Der hohe Rückgang der Kreditmittelinanspruchnahme in den Jahren 2021 und 2022 wurde möglich aufgrund der Mittelrückführungen der LGI GmbH an die IFG. Darüber hinaus erfolgte der Verkauf der Geschäftsanteile an der LGI GmbH an den Mitgesellschafter.

Die kontinuierlich wachsende Kreditinanspruchnahme der **GWG** auf rd. 350 Mio. EUR Ende 2022 resultiert aus der umfangreichen Neubautätigkeit.

Die Kredite des **Klinikums** betreffen im Wesentlichen das vermietete Ärztehaus sowie kreditfinanzierte Investitionen für Modulbauten und medizinische Geräte sowie darüber hinaus die erforderliche Zwischenfinanzierung der hohen Außenstände gegenüber den Krankenkassen und Fördermittelgebern. Auch der in 2020 vollzogene Grunderwerb (13 Mio. EUR) durch den Krankenhauszweckverband erfolgte kreditfinanziert.

Im Bereich **ÖPNV** erfordern insbesondere die Finanzierung der Busflotte sowie des rechnergestützten Betriebsleit- und Fahrgastinformationssystems Kreditaufnahmen. Da die Stadtbus für ihre Fahrleistungen keine kostendeckenden Erlöse von den Fahrgästen erheben kann, benötigt sie zur Tilgung dieser Kredite Ausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt. Daher stellen die Kredite im ÖPNV, die sich Ende 2022 auf 41 Mio. EUR belaufen, nicht rentierliche Schulden dar, die der Verschuldung der Stadt Ingolstadt zuzurechnen sind.

Die Finanzierung der **Freizeitanlagen** Saturn-Arena mit Zweiter Eishalle, die Sanierung des Freibades sowie die Errichtung des Sportbades als auch die Attraktivierungsmaßnahmen samt Heimfall des Erlebnisbads erfolgt über Kreditaufnahmen. Diese belaufen sich Ende 2022 auf rund 73 Mio. EUR. Die Tilgung dieser Darlehen nimmt die SWI Freizeitanlagen weitgehend aus den Verlustausgleichszahlungen, die sie mittelbar zu Lasten des städtischen Haushalts erhält, vor. Die Stadt Ingolstadt hat für die erforderlichen künftigen Ausgleichszahlungen bereits Einlagen bei INKB von 28 Mio. EUR eingelegt, die kontinuierlich aufgelöst werden. Nach Abzug dieser Einlagen verbleiben Schulden von 45 Mio. EUR. Für einen Teilbetrag von rund 8 Mio. EUR kann Zins und Tilgung voraussichtlich aus dem Betrieb des Erlebnisbades erwirtschaftet werden. Der Restbetrag von 37 Mio. EUR ist als nicht rentierliche Schulden zu qualifizieren und ebenfalls der Verschuldung der Stadt Ingolstadt zuzurechnen.

Bei der **Gartenschau** wurden die insbesondere zur Zwischenfinanzierung von ausstehenden Förderungen und investiven Maßnahmen beanspruchten kurzfristigen Kreditmittel im Jahr 2022 vollständig getilgt.

Die Kredite der **INKoBau** von insgesamt rund 22 Mio. EUR betreffen die Projekte Kavalier Dalwigk und Georgianum. Ab 2023 können diese über Mieteinnahmen getilgt werden.

Die von den kommunalen Unternehmen Ende 2022 beanspruchten Kredite von 970 Mio. EUR betreffen in Höhe eines Teilbetrages von 129 Mio. EUR Ausleihungen von der Stadt Ingolstadt, die damit einen Teilbetrag ihrer Liquiditätsüberschüsse anlegte. Aus Geldanlagen des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage stammten weitere 135 Mio. EUR.

**2023**

<b>Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Ingolstadt</b> (ohne Sparkasse und kameralrechnende Zweckverbände)	<b>Investitionen in TEUR</b>	<b>Bilanzsumme in TEUR</b>	<b>Kredite in TEUR</b>
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	25.332	463.968	212.552
BioIN GmbH	223	5.334	2.786
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	957	159.593	25.956
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH	19.454	182.856	80.798
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	8.097	83.946	30.389
SWI Windpark Hain-Ost GmbH	0	22.397	12.879
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	13.328	115.486	43.602
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	1.102	46.687	23.683
Stadtbus Ingolstadt GmbH	790	33.586	21.122
COM-IN Telekommunikations GmbH	3.776	116.473	82.183
Konsolidierung	82.367	-303.704	-30.430
<b>Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR</b>	<b>155.426</b>	<b>926.622</b>	<b>505.520</b>
<b>erhaltungsanlage</b> Eigenkapitalanteil der Stadt Ingolstadt		<b>7.162</b>	
IFG Ingolstadt AöR	15.200	342.270	188.420
Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH	0	643	
Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH i.L.	0	110	
Konsolidierung	0	-236	
<b>Unternehmensverbund IFG Ingolstadt AöR</b>	<b>15.200</b>	<b>342.787</b>	<b>188.420</b>
<b>Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH</b>	<b>30.356</b>	<b>487.067</b>	<b>357.119</b>
Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH i.L.	0	3.805	0
Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH i.L.	0	852	0
Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH	2	320	0
INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH	0	47	0
INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG	20.857	65.482	38.196
Existenzgründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH - EK Anteil		1.510	
Digital Intelligence Network Ingolstadt GmbH - EK Anteil		12	
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	235	112.913	12.066
Klinikum Ingolstadt GmbH	19.368	285.357	39.934
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	3	3.507	0
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	50	941	0
Konsolidierung		-75.279	-12.534
<b>Konzernabschluss Krankenhauszweckverband</b>	<b>19.656</b>	<b>327.439</b>	<b>39.466</b>
Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	359	672	0
Kardio CT GmbH & Co. KG	0	34	0
CT 64 Verwaltungs GmbH	0	46	0
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	0	1.014	0
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH	13	562	450
Betreiber-Gesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	0	51	0
Konsolidierung	0	-1.129	-450
<b>Unternehmensverbund Klinikum Ingolstadt</b>	<b>20.028</b>	<b>328.689</b>	<b>39.466</b>
<b>Gesamt</b>	<b>241.869</b>	<b>2.164.355</b>	<b>1.128.721</b>

In 2023 ist die **Kreditinanspruchnahme** der kommunalen Unternehmen um 159 Mio. EUR auf 1.129 Mio. EUR angewachsen.

Im Bereich der Wasserversorgung sowie der Abwasser- und Abfallentsorgung werden kostendeckende **Gebühren** erhoben, mit denen die zur **Finanzierung** der Investitionen aufgenommenen Kredite getilgt werden. Der Kreditbedarf hat sich in 2023 investitionsbedingt um 17 Mio. EUR auf 157 Mio. EUR erhöht.

Bei der **Versorgung** ist der Ausbau der Strom- und Gasnetze, deren kostenorientierte Nutzungsentgelte staatlich reguliert sind, kreditfinanziert. Im Bereich der Wärmeversorgung hingegen müssen die kreditfinanzierten Investitionen - im Vergleich zu anderen Energieträgern - über wettbewerbsfähige Preise am Markt verdient werden. Neben diesen Krediten aus den Netzen von rund 81 Mio. EUR sind ebenso kreditfinanziert die Biomüllvergärungsanlage (2,8 Mio. EUR) und die erworbenen Anteile an den Windparks im Hunsrück (6,9 Mio. EUR) sowie der errichtete SWI Windpark Hain-Ost in Oberfranken (22,8 Mio. EUR). Die Kreditmittelinanspruchnahme zur Finanzierung des Glasfaserausbaus beläuft sich zum Geschäftsjahresende 2023 auf rund 82 Mio. EUR.

Der Anstieg der Verschuldung im Bereich Versorgung um 117 Mio. EUR auf 261 Mio. EUR betrifft mit 56 Mio. EUR die Anteilsaufstockung bei der SWI Beteiligungen GmbH und mit 16 Mio. EUR den Ausbau des Wärmenetzes, den Wärmespeicher und die Elektromobilität. In 2022 wurden von den Energielieferanten hohe Sicherheitsleistungen (36 Mio. EUR) gewährt, die zur Deckung des Finanzbedarfs eingesetzt wurden. Im Laufe 2023 kehrte sich die Situation aufgrund der rückläufigen Energiebeschaffungspreise um und die SWI Energie GmbH musste wieder Sicherheitsleistungen an die Energielieferanten gewähren, die sich Ende 2023 auf 9 Mio. EUR beliefen.

Die **IFG** konnte ihre Verschuldung in 2023 um weitere 4 Mio. EUR auf 188 Mio. EUR abbauen. Sie betrifft Ende 2023 mit 109 Mio. EUR (Vorjahr 114 Mio. EUR) das GVZ, mit 44 Mio. EUR Parkeinrichtungen, mit 5 Mio. EUR Asylunterkünfte sowie mit 30 Mio. EUR Vorratsgrundstücke.

Bei der **GWG** führt die umfangreiche Neubautätigkeit zu einer kontinuierlich wachsenden Kreditinanspruchnahme auf 357 Mio. EUR Ende 2023.

Die Kredite des **Klinikums** betreffen im Wesentlichen das vermietete Ärztehaus sowie kreditfinanzierte Investitionen für Modulbauten und medizinische Geräte sowie darüber hinaus die erforderliche Zwischenfinanzierung der hohen Außenstände gegenüber den Krankenkassen und Fördermittelgebern. Auch der in 2020 vollzogene Grunderwerb (13 Mio. EUR) durch den Krankenhauszweckverband erfolgte kreditfinanziert.

Im Bereich **ÖPNV** erfordern insbesondere die Finanzierung der Busflotte sowie des rechnergestützten Betriebsleit- und Fahrgastinformationssystems Kreditaufnahmen. Da die Stadtbus für ihre Fahrleistungen keine kostendeckenden Erlöse von den Fahrgästen erheben kann, benötigt sie zur Tilgung dieser Kredite Ausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt. Daher stellen die Kredite im ÖPNV, die sich Ende 2023 auf 45 Mio. EUR belaufen, nicht rentierliche Schulden dar, die der Verschuldung der Stadt Ingolstadt zuzurechnen sind.

Die Finanzierung der **Freizeitanlagen** Saturn-Arena mit Zweiter Eishalle, die Sanierung des Freibades sowie die Errichtung des Sportbades als auch die Attraktivierungsmaßnahmen samt Heimfall des Erlebnisbads erfolgt über Kreditaufnahmen. Diese belaufen sich Ende 2023 auf rund 81 Mio. EUR. Die Tilgung dieser Darlehen nimmt die SWI Freizeitanlagen weitgehend aus den Verlustausgleichszahlungen, die sie mittelbar zu Lasten des städtischen Haushalts erhält, vor. Die Stadt Ingolstadt hat für die erforderlichen künftigen Ausgleichszahlungen bereits Einlagen bei INKB von 37 Mio. EUR eingelegt, die kontinuierlich aufgelöst werden. Nach Abzug dieser Einlagen verbleiben Schulden von 44 Mio. EUR die als nicht rentierliche Schulden zu qualifizieren sind und ebenfalls der Verschuldung der Stadt Ingolstadt zuzurechnen sind. Im Gegensatz zu den Vorjahren kann aufgrund der hinter den Erwartungen zurückbleibenden Besucherfrequenz und Erlössituation nicht mehr davon ausgegangen werden, dass für einen Teilbetrag der Darlehen für das Erlebnisbad Zins und Tilgung erwirtschaftet werden können.

Die Kredite der **INKoBau** von insgesamt rund 38 Mio. EUR betreffen die Projekte Kavalier Dalwigk und Georgianum. Seit 2023 können diese über Mieteinnahmen getilgt werden.

Die von den kommunalen Unternehmen Ende 2023 beanspruchten Kredite von 1.129 Mio. EUR betreffen in Höhe eines Teilbetrages von 211 Mio. EUR Ausleihungen von der Stadt Ingolstadt, die damit einen Teilbetrag ihrer Liquiditätsüberschüsse anlegte. Aus Geldanlagen des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage stammten weitere 157 Mio. EUR.

**2024**

<b>Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Ingolstadt</b> (ohne Sparkasse und kameralrechnende Zweckverbände)	<b>Investitionen in TEUR</b>	<b>Bilanzsumme in TEUR</b>	<b>Kredite in TEUR</b>
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	21.581	501.092	252.222
BioIN GmbH	152	4.400	2.066
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	1.273	185.549	20.426
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH	22.027	204.856	93.592
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	4.301	86.768	43.002
SWI Windpark Hain-Ost GmbH	0	20.603	11.386
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	5.333	122.706	46.555
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	224	44.257	27.373
Stadtbus Ingolstadt GmbH	4.793	31.820	15.392
COM-IN Telekommunikations GmbH	5.879	117.165	67.985
Konsolidierung	-5	-375.931	-28.919
<b>Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR</b>	<b>65.558</b>	<b>943.285</b>	<b>551.080</b>
<b>üllverwertungsanlage</b> Eigenkapitalanteil der Stadt Ingolstadt		<b>14.795</b>	
IFG Ingolstadt AöR	30.409	351.813	184.697
Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH	13	715	
Konsolidierung	0	-320	
<b>Unternehmensverbund IFG Ingolstadt AöR</b>	<b>30.422</b>	<b>352.208</b>	<b>184.697</b>
<b>Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH</b>	<b>29.713</b>	<b>503.028</b>	<b>370.351</b>
<b>Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH i.L.</b>	<b>0</b>	<b>3.610</b>	<b>0</b>
<b>Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH i.L.</b>	<b>0</b>	<b>780</b>	<b>0</b>
<b>Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH</b>	<b>0</b>	<b>297</b>	<b>0</b>
<b>INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>0</b>
<b>INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>4.577</b>	<b>68.384</b>	<b>38.816</b>
<b>ales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH - EK Anteil</b>		<b>1.237</b>	
<b>I Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH - EK Anteil</b>		<b>12</b>	
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	494	136.617	11.799
Klinikum Ingolstadt GmbH	27.235	297.172	15.866
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	53	3.947	0
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	92	1.194	0
Konsolidierung		-98.970	-7.637
<b>Konzernabschluss Krankenhauszweckverband</b>	<b>27.874</b>	<b>339.960</b>	<b>20.028</b>
Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	3	702	0
Kardio CT GmbH & Co. KG	0	34	0
CT 64 Verwaltungs GmbH	0	47	0
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	0	694	0
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	3	646	380
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	5	54	0
Konsolidierung	0	-809	-380
<b>Unternehmensverbund Klinikum Ingolstadt</b>	<b>27.885</b>	<b>341.328</b>	<b>20.028</b>
<b>Gesamt</b>	<b>158.155</b>	<b>2.229.014</b>	<b>1.164.972</b>

In 2024 ist die **Kreditinanspruchnahme** der kommunalen Unternehmen um 36 Mio. EUR auf 1.165 Mio. EUR angewachsen.

Im Bereich der Wasserversorgung sowie der Abwasser- und Abfallentsorgung werden kostendeckende **Gebühren** erhoben, mit denen die zur **Finanzierung** der Investitionen aufgenommenen Kredite getilgt werden. Der Kreditbedarf hat sich in 2024 investitionsbedingt um 17 Mio. EUR auf 174 Mio. EUR erhöht.

Im Bereich der **Versorgung** stieg die Verschuldung um 26 Mio. EUR auf 287 Mio. EUR. Für den Erwerb der Anteile der Minderheitsgesellschafter der COM-IN nahm INKB im Geschäftsjahr 2023/24 Bankkredite von 23 Mio. EUR auf. Die Kreditmittelinanspruchnahme der COM-IN zur Finanzierung des Glasfaserausbaus beläuft sich zum Geschäftsjahresende 2024 auf rund 68 Mio. EUR. Über die Vermarktung des Netzes im Wettbewerb gilt es die Tilgungen zu erwirtschaften.

Die Netzanlagen im Strom, Gas und in der Wärme sind mit rund 94 Mio. EUR kreditfinanziert. Die Tilgungen werden über die kostenorientierten Nutzungsentgelte, die staatlich reguliert sind, refinanziert. Im Bereich der Wärmeversorgung hingegen müssen die kreditfinanzierten Investitionen - im Vergleich zu anderen Energieträgern - über wettbewerbsfähige Preise am Markt verdient werden.

Die bestehende Kreditmittelinanspruchnahme für die erworbenen Anteile an den Windparks im Hunsrück (6,9 Mio. EUR) sowie den errichteten SWI Windpark Hain-Ost in Oberfranken (21,3 Mio. EUR) müssen über die Stromeinspeisevergütungen getilgt werden.

Auf die Anteilsaufstockung bei der SWI Beteiligungen GmbH bestehen bei INKB Kredite von 55 Mio. EUR. Die Tilgung muss aus dem 70 %igen Gewinnanteil an der Energieversorgung erfolgen.

Die **IFG** konnte ihre Verschuldung in 2024 um weitere 4 Mio. EUR auf 184 Mio. EUR abbauen. Sie betrifft Ende 2024 mit 105 Mio. EUR (Vorjahr 109 Mio. EUR) das GVZ, mit 45 Mio. EUR Parkeinrichtungen, mit 3 Mio. EUR Asylunterkünfte sowie mit 31 Mio. EUR Vorratsgrundstücke.

Bei der **GWG** führt die umfangreiche Neubautätigkeit zu einer kontinuierlich wachsenden Kreditinanspruchnahme auf 370 Mio. EUR Ende 2024.

Die Kredite des **Klinikums** betreffen im Wesentlichen das vermietete Ärztehaus sowie kreditfinanzierte Investitionen für Modulbauten und medizinische Geräte sowie den in 2020 vollzogene Grunderwerb. Der Rückgang der Verschuldung in 2024 ist auf den Abbau der hohen Forderungen gegen Krankenkassen und Fördermittelgebern zurückzuführen, die über kurzfristige Kredite zwischenfinanziert worden waren.

Im Bereich **ÖPNV** erfordern insbesondere die Finanzierung der Busflotte sowie die Zwischenfinanzierung der Ausgleichsleistung an die SBI auf Ebene der INVG Kreditaufnahmen. Da die Stadtbus für ihre Fahrleistungen keine kostendeckenden Erlöse von den Fahrgästen erheben kann, benötigt sie zur Tilgung dieser Kredite Ausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt. Daher stellen die Kredite im ÖPNV, die sich Ende 2024 auf 43 Mio. EUR belaufen, nicht rentierliche Schulden dar, die der Verschuldung der Stadt Ingolstadt zuzurechnen sind.

Die Finanzierung der **Freizeitanlagen** Saturn Arena mit Zweiter Eishalle, die Sanierung des Freibades sowie die Errichtung des Sportbades als auch die Attraktivierungsmaßnahmen samt Heimfall des Erlebnisbads erfolgt über Kreditaufnahmen. Diese belaufen sich Ende 2024 auf rund 89 Mio. EUR. Die Tilgung dieser Darlehen nimmt die SWI Freizeitanlagen weitgehend aus den Verlustausgleichszahlungen, die sie mittelbar zu Lasten des städtischen Haushalts erhält, vor. Die Stadt Ingolstadt hat für die erforderlichen künftigen Ausgleichszahlungen bereits Einlagen bei INKB von 42 Mio. EUR eingelegt, die kontinuierlich aufgelöst werden. Nach Abzug dieser Einlagen verbleiben Schulden von 47 Mio. EUR die als nicht rentierliche Schulden zu qualifizieren sind und ebenfalls der Verschuldung der Stadt Ingolstadt zuzurechnen sind.

Die Kredite der **INKoBau** von insgesamt rund 39 Mio. EUR betreffen die Projekte Kavalier Dalwigk und Georgianum. Seit 2023 können diese über Mieteinnahmen getilgt werden.

Die von den kommunalen Unternehmen Ende 2024 beanspruchten Kredite von 1.165 Mio. EUR betreffen in Höhe eines Teilbetrages von 141 Mio. EUR Ausleihungen von der Stadt Ingolstadt, die damit einen Teilbetrag ihrer Liquiditätsüberschüsse anlegte. Aus Geldanlagen des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage stammten weitere 161 Mio. EUR.